



Herrn Bundeskanzler  
Sebastian Kurz  
Bundeskanzleramt Ballhausplatz 2  
1010 Wien

Wien, 23. Juni 2020

## Offener Brief an Regierungen weltweit zu ISDS und Covid-19

**Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Kurz,**

während Regierungen weltweit Maßnahmen zum Schutz gegen Covid-19 getroffen haben und weiterhin treffen, um Menschen zu schützen, Arbeitsplätze zu sichern und einer wirtschaftlichen Katastrophe entgegen zu wirken, bereiten ausländische Investoren bereits Schadenersatzklagen wegen entgangener Profite aufgrund dieser staatlichen Maßnahmen vor – auf der Basis des Investor-Staats-Klagemechanismus (ISDS), der in vielen Investitions- oder Handelsabkommen enthalten ist. Anwaltskanzleien, die auf derartige Verfahren spezialisiert sind und die damit auch ihre Profit machen, informieren diese offensiv darüber, welche staatlichen Maßnahmen aus ihrer Sicht klagbar wären (1).

So wurde Peru bereits gewarnt, dass ihre Maßnahme, die Einhebung von Mautgebühren aufgrund der CoVid-19 Krise zwischenzeitlich auszusetzen, Millionenklagen von ausländischen Investoren nach sich ziehen könnte (2).

**Dieser Möglichkeit, private Konzerninteressen über das Gemeinwohl zu stellen und jetzt Steuergeld für Klagen und im schlechtesten Fall für Schadenersatzzahlungen auszugeben, muss ein Ende bereitet werden!**

Deswegen fordern wir Sie heute gemeinsam mit 630 Organisationen aus der ganzen Welt, die beiliegenden offenen Brief unterzeichnet haben auf, die Anwendung von ISDS während der Covid-19 Pandemie auszusetzen und langfristig allen Formen von Sonderklagerechten für Konzerne ein Ende zu bereiten!

Mit freundlichen Grüßen,

Theresa Kofler für die Plattform Anders Handeln

**Die Plattform Anders Handeln ist eine Initiative von:**



(1) <https://corporateeurope.org/en/2020/05/cashing-pandemic-how-lawyers-are-preparing-sue-states-over-covid-19-response-measures>

(2) <https://www.bilaterals.org/?peru-warned-of-potential-icsid>

---

***An die Regierungen,***

Mit diesem offenen Brief fordern wir Sie dazu auf, Staaten vor Entschädigungsklagen durch Investoren zu schützen, die sich gegen Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie und der daraus resultierenden Wirtschaftskrise richten.

Weltweit haben Regierungen Maßnahmen ergriffen, um Leben zu retten, die Pandemie einzudämmen, Arbeitsplätze zu sichern, wirtschaftlichen Katastrophen entgegenzuwirken und um sicherzustellen, dass die Grundbedürfnisse der Bevölkerung erfüllt werden. Das Ausmaß dieser Maßnahmen ist beispiellos, und ihre Notwendigkeit ist eindeutig.

**Doch nun könnten Staaten für diese Maßnahmen verklagt werden:** Das weitreichende System der Sonderklagerechte für Konzerne (sog. Investor State Dispute Settlement, ISDS) erlaubt es ausländischen Investoren, Entschädigungen in Millionenhöhe für diese Maßnahmen zu fordern. Die Zahl solcher Klagen könnte ebenfalls beispiellos hoch sein, und sie würden Regierungen, die bereits unter schweren Gesundheits- und Wirtschaftskrisen leiden, massive finanzielle Belastungen aufbürden.

Sonderklagerechte für Konzerne sind in verschiedenen Formen in vielen Handels- und Investitionsabkommen verankert. Sie ermöglichen es ausländischen Investoren – und nur ausländischen Investoren –, Staaten vor privaten Schiedsgerichten außerhalb des nationalen Rechtssystems auf Entschädigung für bestimmte Maßnahmen zu verklagen. Die Entschädigungssummen sind dabei in der Regel weit höher als die Summen, die vor ordentlichen Gerichten einklagbar wären.

**Auch Schiedsgerichtsanzwält\*innen profitieren von diesem ISDS-System.** Unter Investoren werben sie bereits dafür, Entschädigungsklagen einzureichen und aus den Maßnahmen, die als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie ergriffen wurden, Profit zu schlagen. Anwaltskanzleien, [1] Handelsexpert\*innen, [2] UN-Organen [3] und Menschenrechtsexpert\*innen [4] rechnen bereits mit einer bevorstehenden Welle von ISDS-Fällen. Juristische Fachzeitschriften spekulieren, dass die vergangenen Wochen

„den Beginn eines Booms“ von ISDS-Fällen markieren könnten. [5] Bereits in der Vergangenheit kam es in Krisensituationen zu einer Häufung von Klagefällen, wie beispielsweise nach der argentinischen Finanzkrise 2001 oder dem Arabischen Frühling 2011.

Investoren könnten beispielsweise gegen folgende Maßnahmen klagen, die viele Regierungen ergriffen haben:

- die Einschränkung und Stilllegung von Geschäftsaktivitäten mit dem Ziel, die Ausbreitung des Virus einzudämmen und Arbeitnehmer\*innen zu schützen
- die Sicherung von Kapazitäten im Gesundheitssystem durch die Beschlagnahmung privater Krankeneinrichtungen, die Unterstellung privater Gesundheitsdienstleister unter öffentliche Kontrolle oder die Verpflichtung zur Herstellung von Beatmungsgeräten
- die vorläufige Aussetzung bzw. Stundung von Hypotheken- oder Mietzahlungen für Haushalte und Unternehmen
- die Verhinderung ausländischer Übernahmen von strategischen Unternehmen, die von der Krise betroffen sind
- die Gewährleistung des Zugangs zu sauberem Wasser durch das Einfrieren von Wasserrechnungen und das Aussetzen von Abschaltungen
- die Gewährleistung bezahlbarer Medikamente, Tests und Impfstoffe
- Umschuldung

### **Der Schaden einer COVID-bezogenen Welle von ISDS-Fällen könnte immens sein.**

Bis Ende 2018 mussten Staaten im Rahmen von ISDS-Schiedssprüchen bzw. -Vergleichen insgesamt über 88 Milliarden US-Dollar an Investoren zahlen.[7] In 13 der 1.023 bekannten ISDS-Fälle betrug die Entschädigungssumme sogar jeweils über 1 Milliarde US-Dollar.[6] Einige Länder des globalen Südens sind derzeit noch mit ISDS-Klagen in Milliardenhöhe konfrontiert.

In einer Zeit, in der die staatlichen Ressourcen als Reaktion auf eine Krise bereits mehr als ausgereizt sind, sollten öffentliche Gelder Leben, Arbeitsplätze und

Lebensgrundlagen retten - und nicht für Anwaltskosten und Entschädigungszahlungen an internationale Konzerne verwendet werden. Angesichts dessen, dass der Kampf gegen die COVID-19-Pandemie noch andauern wird, könnten ISDS-Klagen auch eine Drohkulisse aufbauen und Regierungen dazu bewegen, Maßnahmen zu verwässern, zu verschieben oder zurückzunehmen.

Um dies zu verhindern, fordern wir die Regierungen weltweit auf, unverzüglich und dringlich die folgenden Schritte zu unternehmen, bevor die ersten ISDS-Klagen eingereicht werden:

1. Nehmen Sie Maßnahmen, die in Reaktion auf die COVID-19-Pandemie erlassen wurden, von der Anwendbarkeit der Investor-Staat-Schiedsgerichtsbarkeit in all ihren Formen aus.
2. Setzen Sie für die Zeit, in denen Staaten gegen die COVID-19-Pandemie kämpfen, alle ISDS-Verfahren gegen diese Staaten aus, um die Kapazitäten gezielt auf die Bekämpfung der Pandemie konzentrieren zu können.
3. Stellen Sie sicher, dass während der Pandemie keine öffentlichen Gelder ausgegeben werden, um ISDS-Schiedssprüche an Konzerne auszusahlen.
4. Verhandeln, unterzeichnen und ratifizieren Sie keine neuen Abkommen, die ISDS beinhalten.
5. Beenden Sie die bestehenden Abkommen, die ISDS beinhalten, und stellen Sie dabei sicher, dass Klagefälle nicht mit Hilfe von "Sunset-Clauses" noch nachträglich eingereicht werden können.
6. Führen Sie eine umfassende Überprüfung aller bestehender Abkommen, die ISDS beinhalten, durch, um ihre Zweckmäßigkeit zu evaluieren.

Weitere Informationen darüber, wie diese Forderungen umgesetzt werden können, finden Sie im Anhang zu diesem Brief.

Wir fordern Sie dringend zum unverzüglichen Handeln auf. Stellen Sie sicher, dass Regierungen ihrer Aufgabe gerecht werden können, im öffentlichen Interesse zu regulieren, und dass sie dabei nicht von ISDS-Klagen eingeschränkt werden.

Unterzeichnende Organisationen:

*International und regional:*

1. ACAFREMIN
2. ActionAid
3. Africa Europe Faith & Justice Network
4. Amigos de la Tierra América Latina y el Caribe – ATALC
5. Arab NGO Network for Development
6. Asia Pacific Forum on Women, Law & Development (APWLD)
7. Asian Peoples' Movement on Debt and Development (APMDD)
8. AWID
9. BEACON
10. bilaterals.org
11. Center for International Environmental Law (CIEL)
12. CIDSE
13. Committee for the Abolition of Illegitimate Debt (CADTM)
14. Confederación Sindical de trabajadoras/es de las Américas (CSA)
15. DAWN (Development Alternatives with Women for a New Era)
16. Emmaüs International
17. European Attac Network
18. European Coordination Via Campesina (ECVC)
19. European Environmental Bureau
20. European Federation of Public Service Unions
21. European Network Against the Privatization and Commercialization of Health and Social Protection / Réseau européen contre la privatisation et la commercialisation de la santé et de la protection sociale
22. Focus on the Global South
23. Food & Water Action Europe
24. Friends of the Earth Europe
25. Friends of the Earth International
26. Gender and Trade Coalition
27. Global Alliance on Media and Gender (GAMAG)
28. Global Anti-Aerotropolis Movement (GAAM)
29. Global Policy Forum
30. GRAIN
31. Greenpeace
32. Health Action International
33. Health Global Access Project
34. IndustriALL Global Union
35. Institute of the Blessed Virgin Mary – Loreto Generalate
36. International Association of Machinists and Aerospace Workers (IAMAW)
37. International Association of People's Lawyers

38. International Baby Food Action Network

39. International Corporate Accountability Roundtable (ICAR)

40. International Trade Union Confederation (ITUC )

41. International Treatment Preparedness Coalition

42. International Union of Food, Agricultural, Hotel, Restaurant, Catering, Tobacco and Allied Workers' Associations (IUF)

43. International Women's Rights Action Watch Asia Pacific

44. Latindadd – Red Latinoamericana por Justicia Económica y Social

45. Médecins Sans Frontières Access Campaign

46. Moana Nui

47. Oxfam International

48. Pacific Network on Globalisation

49. Peoples Health Movement

50. Plataforma América Latina mejor sin TLC

51. Project on Organizing, Development, Education, and Research (PODER)

52. Public Services International – Interamerica

53. Public Services International (PSI)

54. Religious of the Sacred Heart of Mary JPIC / NGO

55. REPEM -LAC

56. RIPESS – Red Intercontinental de Promotion de l'Economia Social Solidaria

57. Social Watch

58. Society for International Development (SID)

59. Soroptimist International

60. SumOfUs

61. Tax Justice Network

62. Third World Network

63. UNI Américas

64. United Methodist Church – General Board of Church and Society

65. UNMGCY (United Nations Major Group for Children and Youth)

66. Urgenci International Community Supported Agriculture Network

67. WeMove Europe

68. WIDE+ (Women In Development Europe+) gender and trade WG

69. WoMin

70. World Rainforest Movement

*National*

71. Campaign Against Foreign Control of Aotearoa, Aotearoa / New Zealand

72. GE Free NZ in Food and environment, Aotearoa / New Zealand

73. Its Our Future, Aotearoa / New Zealand

74. New Zealand Council of Trade Unions (NZCTU), Aotearoa / New Zealand

75. Sustainable Ōtautahi Christchurch, Aotearoa / New Zealand

76. Acción por la Biodiversidad, Argentina

77. Amigos de la Tierra Argentina, Argentina

78. Asamblea Argentina mejor sin TLC, Argentina

79. Asamblea Jáchal No Se Toca, Argentina

80. Asociacion Ciudadana por los Derechos Humanos, Argentina

81. ATTAC Argentina, Argentina

82. CENTRAL DE TRABAJADORES ARGENTINOS de los TRABAJADORES (CTA-T), Argentina

83. Centro de Estudios Legales y Sociales (CELS), Argentina

84. Colectivo de Estudios e Investigaciones Sociales (CEISO), Argentina

85. Confederación de Trabajadores Municipales (CTM), Argentina

86. Confederacion General del Trabajo de la Republica Argentina , Argentina

87. CTA Autónoma, Argentina

88. Diálogo 2000-Jubileo Sur Argentina, Argentina

89. Foro Ciudadanode Participación por la Justicia y los Derechos Humanos FOCO, Argentina

90. FSM, Argentina

91. Fundación ECOSUR, Argentina

92. Fundación GEP, Argentina

93. Fundacion para Estudio e Investigación de la Mujer , Argentina

94. Iniciativa Arcoiris de Ecología Política, Argentina

95. Multisectorial Antiextractivista, Argentina

96. Ong ALERTA ANGOSTURA, Argentina

97. PROYECTO CRECER CON ESPERANZA, Argentina

98. Red de Defensoras del Ambiente y el Buen Vivir, Argentina
99. Center for Development of Civil Society, Armenia
100. Confidence Health NGO, Armenia
101. ActionAid Australia, Australia
102. Australian Council of Trade Unions, Australia
103. Australian Fair Trade and Investment Network, Australia
104. Australian Food Sovereignty Alliance, Australia
105. Australian Religious Response to Climate Change, Australia
106. Australians for Justice, Australia
107. Bougainville Freedom Movement, Australia
108. Catholics in Coalition for Justice and Peace, Australia
109. ClimActs, Australia
110. Data Stream Pty Limited, Australia
111. Food Intolerance Network, Australia
112. Frenchs Forest Catholic Parish
113. Social Justice Group, Australia
114. Friends of the Earth Adelaide, Australia
115. Friends of the Earth Australia, Australia
116. GeneEthics, Australia
117. Grail Global Justice Network, Australia
118. Locals Into Victoria's Environment, Australia
119. Loreto Sisters Justice Network, Australia
120. Missionaries of the Sacred Heart
121. Justice and Peace Centre, Australia
120. Mundaring in Transition, Australia
122. Music Trust, Australia
123. Nature First, Australia
124. Pesticide Action Group of Western Australia, Australia
125. Public Health Association of Australia, Australia
126. SEARCH Foundation, Australia
127. Sisters of Charity, Australia
128. Sutherland Shire Environment Centre, Australia
129. Union Aid Abroad-APHEDA , Australia
130. Allianz gerechter Handel, Austria
131. Anders Handeln, Austria
132. Attac Austria, Austria
133. Center for Encounter and Active Non-Violence, Austria
134. International Fellowship of Reconciliation Austria, Austria
135. transform!at, Austria
136. Welthaus Diözese Graz-Seckau, Austria
137. WIDE, Austria
138. younion – Die Daseinsgewerkschaft, Austria
139. AK EUROPA (Chamber of Labour Austria), Austria
140. Aid Organization, Bangladesh 140. Bangladesh Krishok Federation , Bangladesh
141. ELA, Basque Country
142. 11.11.11, Belgium
143. Broederlijk Delen, Belgium
144. CGSP ALR, Belgium
145. CNCD-11.11.11, Belgium
146. Corporate Europe Observatory, Belgium
147. Entraide et Fraternité , Belgium
148. FIAN Belgium, Belgium
149. FOS, Belgium
150. Le Monde selon les femmes asbl, Belgium
151. Links Ecologisch Forum – Forum Gauche Ecologie, Belgium
152. Solsoc, Belgium
153. Viva Salud, Belgium
154. WSM , Belgium
155. MOC Mouvement Ouvrier Chrétien, Belgium
156. Social Watch Bénin, Benin
157. ANAPA, Bolivia
158. Coordinadora de la Mujer, Bolivia
159. TerraJusta, Bolivia
160. Centar za zivotnu sredinu/ Friends of the Earth Bosnia and Herzegovina, Bosnia and Herzegovina
161. Adufms, Brazil
162. Aliança RECOs – Redes de Cooperação Comunitária Sem Fronteiras, Brazil
163. Central de Movimento Popular de Pernambuco, Brazil
164. CENTRO ECOLÓGICO, Brazil
165. FONASC, Brazil
166. Fórum Sindical de AP, RR e RO, Brazil
167. Gestos (soropositividade, comunicação, gênero), Brazil

168. IBFAN Brasil, Brazil
169. Instituto Oca do Sol, Brazil
170. Instituto Políticas Alternativas para o Cone Sul (PACS), Brazil
171. Internacional de Serviços Públicos, Brazil
172. Movimento Ciencia Cidadã Brasil, Brazil
173. Movimento Mulheres pela P@Z!, Brazil
174. Movimento Negro Unificado de Pernambuco, Brazil
175. Movimento Ouro Preto pela Infância , Brazil
176. Observatório da Cidadania Dom José Alves da Costa, Brazil
177. Observatório da Mulher, Brazil
178. Organização de Cidadania, Cultura e Ambiente (OCCA Pantanal), Brazil
179. REBRIP- Rede Brasileira de Integração dos Povos , Brazil
180. Sindicato dos Psicólogos do Estado de São Paulo, Brazil
181. SINDSEP/AP, Brazi
182. Avtonomna Rabotniceska Konfederacija – ARK (Autonomous Worker’s Confederation), Bulgaria
183. Federation of Trade Unions – Health services – CITUB, Bulgaria
184. Za Zemiata, FoE Bulgaria, Bulgaria
185. ALTSEAN-Burma, Burma
186. DUKINGIRE ISI YACU, Burundi
187. SFBSP-Burundi, Burundi
188. Terre des Jeunes du Burundi, Burundi
189. Social Action for Community and Development , Cambodia
190. Women’s Network for Unity, Cambodia
191. Worker’s Information Center (WIC), Cambodia
192. Africa Development Interchange Network (ADIN), Cameroon
193. Cadire Cameroon Association, Cameroon
194. Federation of Environmental and
195. Ecological Diversity for Agricultural Revampment and Human Rights (FEEDAR & HR), Cameroon
196. Alliance du personnel professionnel et technique de la santé, Canada
197. AmiEs de Terre de Québec, Canada
197. ATTAC-Québec, Canada
198. Canadian HIV/AIDS Legal Network, Canada
199. Centrale des syndicats démocratiques (CSD), Canada
200. Comité pour les droits humains en Amérique latine (CDHAL), Canada
201. Conseil central du Montréal métropolitain-CSN, Canada
202. Council of Canadians, Canada
203. MiningWatch Canada, Canada
204. National Union of Public and General Employees (NUPGE), Canada
205. Réseau québécois sur l’intégration continentale, Canada
206. Syndicat de professionnelles et professionnels du gouvernement du Québec, Canada
207. Unifor,Canada
208. CSN, Canada
209. Antimafia Chile, Chile
210. Asociación Nacional de Funcionarios de Impuestos Internos de Chuile – ANEIICH, Chile
211. Chile Mejor sin TLC, Chile
212. CINTRAS. Centro de Salud Mental y Derechos Humanos, Chile
213. Comisión de DDHH Colegio de Enfermeras de Chile, Chile
214. Comunidad Ecuémica Martin Luther King, Chile
215. Confederación General de Trabajadores (CGT), Chile
216. Editorial Quimantu Chile, Chile
217. Fundación Constituyente XXI, Chile
218. Observatorio Latinoamericano de Conflictos Ambientales OLCA, Chile
219. Plataforma Chile Mejor sin TLC, Chile
220. Confederación de Trabajadores de Colombia – CTC, Colombia
221. Emisora Comunitaria de Víctimas VCA, Colombia
222. Federacion Seccional FECOTRASERVIPUBLICOS, Colombia
223. Fundación IFARMA, Colombia
224. Grupo Semillas, Colombia
225. Internacional de Servicios Públicos (ISP) Países Andinos, Colombia
226. ISP, Colombia
227. Organización Artemisas, Colombia
228. Fondation Eboko, Congo (Brazzaville)
229. CAUSE RURALE, Congo (Kinshasa)

230. Observatoire d'études et d'appui a la responsabilite sociale et environnementale ( OEARSE ), Congo (Kinshasa)
231. Fundacion Justicia y Genero, Costa Rica
232. PSI, Costa Rica
233. World Vision LACC, Costa Rica
234. Ekumenická akademie (Ecumenical Academy), Czech Republic
235. Global Aktion, Denmark
236. KULU-Women and Development, Denmark
237. NOAH – Friends of the Earth Denmark, Denmark
238. Confederación Nacional de Unidad Sindical (CNUS) , Dominican Republic
239. SITRACORAASAN, Dominican Republic
240. CEDEAL, Ecuador
241. Centro de Documentación en Derechos Humanos “Segundo Montes Mozo S.J.” (CSMM), Ecuador
242. Frente Nacional por la Salud de los Pueblos del Ecuador (FNSPE), Ecuador
243. red Ecuador Decide Mejor sin TLC, Ecuador
244. UDAPT- Union of those affected by Texaco, Ecuador
245. CESTA Amigos de la Tierra, El Salvador
246. Diverse Voices and Action (DIVA) for Equality, Fiji
247. Finnish Asiatic Society, Finland
248. Maan ystävät , Finland
249. TTIP Network Finland, Finland
250. Adéquations, France
251. Aitec, France
252. Alofa Tuvalu, France
253. Amis de la Terre , France
254. Association des Femmes de l Europe Meridionale (AFEM), France
255. Attac France, France
256. CADTM France, France
257. CCFD-Terre Solidaire, France
258. Collectif Stop CETA-TAFTA, France
259. Comité Pauvreté et Politique, France
260. Confederation Paysanne, France
261. Coordination Nationale des comités de défense des hôpitaux et maternités de proximité, France
262. Fédération Syndicat CFDT Santé Sociaux, France
263. France Amérique Latine (FAL), France
264. FRANCE NATURE ENVIRONNEMENT, France
265. PHABRE, France
266. ReAct, France
267. Réseau Foi & Justice Afrique
268. Europe antenne France, France
269. SB-ECV, France
270. Sciences Citoyennes , France
270. Sherpa, France
271. Veblen Institute, France
272. Observatoire gabonais sur la responsabilité sociétale des entreprises, des administrations et des industries (OGARSEAI), Gabon
273. African Women 4 Empowerment e. V., Germany
274. Aktionsgruppe Babynahrung e.V., Germany
275. Attac Germany, Germany
276. BUKO Pharma-Kampagne, Germany
277. BUND (Friends of the Earth Germany), Germany
278. Medico International, Germany
279. PowerShift e.V., Germany
280. Pro REGENWALD e.V., Germany
281. Stiftung Asienhaus, Germany
282. Umweltinstitut München e.V., Germany
283. Abibiman Foundation , Ghana
284. AbibiNsroma Foundation , Ghana
285. Alliance for Empowering Rural Communities (AERC-Ghana) , Ghana
286. God's Harvest Foundation , Ghana
287. Consumer Association the Quality of Life-EKPIZO, Greece
288. Nature Friends Greece, Greece
289. CEGSS, Guatemala
290. Consejo de Investigaciones en Desarrollo, Guatemala
291. Coordinación de ONG y Cooperativas CONGCOOP, Guatemala
292. SITRAINFOM, Guatemala
293. Confederation des Travailleurs-euses des Secteurs Public et Prive (CTSP), Haiti
294. Ligue Nationale des Enseignants Haitiens (LINEH), Haiti
295. PAPDA, Haiti
296. ANAFEA, Honduras
297. CONROA, Honduras
298. Clean Air Action Group, Hungary

299. Egyetemi Zöld Kör , Hungary  
300. Fauna Alapítvány, Hungary  
301. Fenntarthatóság Felé Egyesület (Towards Sustainability Association), Hungary  
302. Fridays For Future Budapest, Hungary  
303. Gaja Environmental Non-governmental Organization , Hungary  
304. Hatodik Nap Egyesület , Hungary  
305. Hungarian Association of NGOs for Development and Humanitarian Aid, Hungary  
306. Hungarian Climate Alliance, Hungary  
307. Karátson Gábor Kör, Hungary  
308. Kisközösségi Program, Hungary  
309. Közép-Magyarországi Zöld Kör, Hungary  
310. Magosfa Foundation, Hungary  
311. Magyar Természetvédők Szövetsége / Friends of the Earth Hungary, Hungary  
312. Society of Women for the Lake Balaton, Hungary  
313. Tanácsadók a Fenntartható Fejlődésért, Hungary Védjegylet Egyesület, Hungary  
315. Zöld Akció Egyesület (Green Action) , Hungary  
316. AINLIEF, India  
317. Amitava Guha, India  
318. Association For Promotion Sustainable Development, India  
319. Campaign for access to medicines, diagnostics and medical devices, India, India  
320. Delhi Network of Positive People (DNP+), India  
321. Food Sovereignty Alliance , India  
322. Ibn Sina Academy of Medieval Medicine and Sciences, India  
324. Indian Social Institute, India  
324. Initiative for Health & Equity in Society, India  
325. Innovative Alliance for Public Health India  
326. IT for Change, India  
327. Lawyers Collective , India  
328. Madhyam, India  
329. Indonesia AIDS Coalition, Indonesia  
330. Indonesia for Global Justice, Indonesia  
331. KRuHA – people’s coalition for the right to water, Indonesia  
332. Solidaritas Perempuan, Indonesia  
333. Tammuz Org. for Social Development, Iraq  
334. Cobh Zero Waste, Ireland  
335. Comhlámh Trade Justice Group, Ireland  
336. Latin America Solidarity Centre (LASC), Ireland  
337. Peoples Movement – Gluaiseacht an Phobail, Ireland  
338. Trócaire, Ireland  
339. Coordinamento nord sud del mondo, Italy  
340. Effe Rivista Femminista, Italy  
341. Fairwatch, Italy  
342. MAG4 Piemonte sc, Italy  
343. MEDICINA DEMOCRATICA, onlus, Italy  
344. Partito Umanista, Italy  
345. Salviamo il Paesaggio, Italy  
346. Stop TTIP Italia, Italy  
347. Stop TTIP NordOvest, Italy  
348. Transform! Italia, Italy  
349. Tripla Difesa Onlus Internazionale No Violence ODV, Italy  
350. Jamaica Association of Local Government Officers, Jamaica  
351. AM-net (Advocacy and Monitoring Network on Sustainable Development), Japan  
352. National Coalition for Joint Action to Stop the Second Stage of USJTA, Japan  
353. Pacific Asia Resource Center(PARC), Japan  
354. People’s Action against TPP, Japan  
355. Popoki Peace Project, Japan  
356. ZENROREN, National Confederation of Trade Unions, Japan  
357. Feminist League, Kazakhstan  
358. East African Tax and Governance Network , Kenya  
359. Haki Nawiri Afrika, Kenya  
360. International Relations Society of Kenya , Kenya  
361. Jamma Resource Initiatives, Kenya  
362. PELUM Kenya , Kenya  
363. PA women’s organization Alga , Kyrgyzstan  
364. National Institution of Social Care and Vocational Training, Lebanon  
365. Policy Analysis and Research Institute of Lesotho , Lesotho

366. Green Advocates International, Liberia
367. National Health Workers Union of Liberia (NAHWUL), Liberia
368. Mouvement EcologiqueLuxembourg
369. Centre for Social Concern and Development (CESOCODE) , Malawi
370. Accessible and Affordable Medicines for All Malaysia (A2MAM), Malaysia
371. Consumers Association of Penang, Malaysia
372. EMPOWER Malaysia (Persatuan Kesedaran Komuniti Selangor), Malaysia
373. IDRIS Association, Malaysia
374. MyWATCH – Malaysian Women’s Action on Tobacco Control and Health, Malaysia
375. National Union of Transport Equipment and Allied Industries Workers, Malaysia
376. Positive Malaysian Treatment Access & Advocacy Group (MTAAG+), Malaysia
377. PT Foundation, Malaysia
378. Sahabat Alam Malaysia (Friends of the Earth Malaysia), Malaysia
379. SOCIALIST PARTY MALAYSIA ,
380. Malaysia University Malaya General Staff
381. Union (UMGSU) , Malaysia
382. Friends of the Earth Malta, Malta
383. ONG Mer Bleue, Mauritania Réseau Mauritanien pour l’Action Sociale, RMAS, Mauritania
384. Asamblea Veracruzana de Iniciativas y Defensa Ambiental – LAVIDA , Mexico
385. Asociación Nacional de Industriales de Transformación (ANIT), Mexico
386. Centro de Derechos Humanos Fray Francisco de Vitoria O.P. A.C., Mexico
387. Centro de Promocion y Educacion Profesional Vasco de Quiroga, Mexico
388. Equidad de Género: Ciudadanía, Trabajo y Familia, Mexico
389. Fundación Mexicana para la Planeación Familiar, A. C. MEXFAM, Mexico
390. Grupo Tacuba, A. C. , Mexico
391. Iniciativas para el Desarrollo de la Mujer Oaxaqueña (IDEMO), Mexico
392. MY World Mexico, Mexico
393. Red Mexicana de Acción frente al Libre Comercio (RMALC), Mexico
394. STUNAM, Mexico
395. LGBT Centre, Mongolia
396. Oyu Tolgoi Watch, Mongolia
397. Global South Coalition for Dignified Menstruation, Nepal
398. National Alliance of Women Human Rights Defenders , Nepal
399. National Indigenous Women Forum, Nepal
400. Radha Paudel Foundation, Nepal
401. Tarangini Foundation, Nepal
402. Union of Public Services in Nepal , Nepal
403. Both ENDS, Netherlands
404. CBSM, Netherlands
405. Centre for Research on Multinational Corporations (SOMO), Netherlands
406. FNV, Netherlands
407. Handel Anders! coalitie, Netherlands
408. Milieudefensie, Netherlands
409. Transnational Institute, Netherlands
410. Vrijschrift, Netherlands
411. Water Justice & Gender, Netherlands
412. WO=MEN Dutch Gender Platform, Netherlands
413. De Groenen, Netherlands
414. CAFSO-WRAG for Development, Nigeria
415. Center for Peace Education and Community Development, Nigeria
416. Civil Society Coalition on Sustainable Development, Nigeria
417. Enowem Network, Nigeria
418. Girls Voices Initiative, Nigeria
419. IMAAP Projects, Nigeria
420. Nigeria Private Sector Alliance (NiPSA), Nigeria
421. Nigerian Women Agro Allied Farmers Association, Nigeria
422. Peace Point Development Foundation (PPDF) , Nigeria
423. Society for the Improvement of Rural People(SIRP), Nigeria
424. Youth and Small Holder Farmers Association., Nigeria
425. Association ESE, North Macedonia
426. Campaign For the Welfare State, Norway
427. EL og IT Forbundet, Norway
428. Handelskampanjen, Norway
429. Norwegian Forum for Development and Environment, Norway

430. Oslo/Akershus Handel og Kontor , Norway
431. Spire, Norway
432. All Pakistan Labour Federation, Pakistan
433. Human Unity Movement, Pakistan
434. Roshni Tariqiyati Tanzeem, Pakistan
435. Pakistan Kissan Mazdoor Tehreek , Pakistan
436. Roots for Equity, Pakistan
437. Badil , Palestine
438. Hermanas de la Misericordia , Panama
439. Sociedad de Economía Política del Paraguay, Paraguay
440. COOPERACION, Peru
441. CUT Perú (Central Unitaria de Trabajadores del Perú), Peru
442. FENTAP, Peru
443. Grupo Emancipador, Peru
444. ISP – PERÚ , Peru
445. Red Peruana por una Globalización con Equidad (RedGE), Peru
446. Freedom from Debt Coalition, Philippines
447. Sanlakas Philippines, Philippines
448. Sentro ng mga Nagkakaisa at Progresibong Manggagawa (SENTRO), Philippines
449. Trade Justice Pilipinas, Philippines
450. WomanHealth Philippines, Philippines
451. Institute of Global Responsibility (IGO), Poland
452. TROCA- Plataforma por um Comércio Internacional Justo, Portugal
453. ZERO – Association for the Sustainability of the Earth System, Portugal
454. SAGAMBA, Rwanda
455. Ole Siosiomaga Society Incorporated (OLSSI), Samoa
456. Samoa Workers Congress, Samoa
457. Ekvilib Institute, Slovenia
458. Coalition of African Lesbians, South Africa
459. SEATINI- South Africa, South Africa
460. Trade Collective, South Africa
461. Association of Physicians for Humanism, South Korea
462. Center for Health and Social Change, South Korea
463. Knowledge Commune, South Korea
464. Korea Breastfeeding Network , South Korea
465. Korean Dentists Association for Healthy Society, South Korea
466. Korean Federation Medical Group for Health Right (KFHR), South Korea
467. Korean Pharmacists for Democratic Society, South Korea
468. PSPD (People’s Solidarity for Participatory Democracy), South Korea
469. AFDMD-Asociación Federal para el Derecho a Morir Dignamente, Spain
470. Amigas de la Tierra, Spain
471. Asociacion de Usuarios de Sanidad de la Region de Murcia , Spain
472. ATTAC Catalunya, Spain
473. ATTAC España, Spain
474. Campaña No a los Tratados de Comercio e Inversión, Spain
475. Campanya Catalunya No als Tractats de Comerç i Inversió, Spain
476. CCOO – CS de Comisiones Obreras, Spain
477. CCOO Aragón, Spain
478. Coordinadora Estatal de Comercio Justo, Spain
479. Debt Observatory in Globalisation (ODG), Spain
480. Ecologistas en Acción, Spain
481. Ecoloxiste n’Aición d’Asturies, Spain
482. Entrepueblos/Entrepobles/Entrepobos/Herriarte, Spain
483. Federación de Asociaciones para la Defensa de la Sanidad Pública , Spain
484. LA TENDA DE TOT EL MÓN, Spain
485. Mareas Blancas / White Tides Spain, Spain
486. Medicusmundi Spain, Spain
487. Novact, Spain
488. Observatori DESC, Spain
489. Observatorio de la Deuda en la Globalizacion, Spain
490. OME (Asociación vasca de Salud Mental), Spain
491. Ong AFRICANDO, Spain
492. Osalde, Spain
493. SETEM Catalunya, Spain
494. Solidaridad Internacional Andalucía, Spain
495. UGT, Spain
496. Unión Sindical Obrera (USO), Spain
497. Unión Universal Desarrollo Solidario, Spain

498. National Fisheries Solidarity Movement, Sri Lanka
499. Jordens Vänner – FoE Sweden, Sweden
500. Alliance Sud, Switzerland
501. Arbeitsgruppe Schweiz Kolumbien ask! (Swiss Working Group on Colombia), Switzerland
502. MultiWatch, Switzerland
503. Public Eye, Switzerland
504. SOLIFONDS, Switzerland
505. Mom Loves Taiwan Association, Taiwan
506. Governance Links , Tanzania
507. HakiMadini, Tanzania
508. National Union of Mine and Energy Workers of Tanzania (NUMET), Tanzania
509. Sustainable Holistic Development (SUHODE), Tanzania
510. AIDS Access Foundation, Thailand
511. FTA Watch, Thailand
512. FENASSEP, Togo
513. Les Amis de la Terre-Togo, Togo
514. Humanitaire Plus, Togo
515. Network of Rural Women Producers Trinidad & Tobago, Trinidad & Tobago
516. Public Services International , Trinidad & Tobago
517. FGEG/UGTT, Tunisia
518. Equator School , Uganda
519. Southern and Eastern Africa Trade Information and Negotiations Institute (SEATINI) Uganda, Uganda
520. Uganda Land Owners Association, Uganda
521. Baby Milk Action , United Kingdom
522. Banana Link , United Kingdom
523. Bretton Woods Project, United Kingdom
524. Catholic Agency for Overseas Development (CAFOD), United Kingdom
525. Centre for Human Ecology, United Kingdom
526. Coal Action Network , United Kingdom
527. Compassion in World Farming, United Kingdom
528. CORE Coalition UK, United Kingdom
529. Farms not Factories, United Kingdom
530. Fresh Eyes, United Kingdom
531. GardenAfrica, United Kingdom
532. Global Justice Now, United Kingdom
533. GMB, United Kingdom
534. Health Poverty Action, United Kingdom
535. Jubilee Debt Campaign, United Kingdom
536. Keep Our NHS Public, United Kingdom
537. London Mining Network, United Kingdom
538. One World Week, United Kingdom
539. People's Health Movement UK, United Kingdom
540. Public & Commercial Services Union, United Kingdom
541. Real Farming Trust, United Kingdom
542. St Andrews TTIP Action Group, United Kingdom
543. Stamp Out Poverty, United Kingdom
544. STOPAIDS, United Kingdom
545. Thrive Scotland, United Kingdom
546. Tipping Point North South, United Kingdom
547. Trade Justice Movement, United Kingdom
548. Trade Justice Scotland Coalition, United Kingdom
549. Traidcraft Exchange, United Kingdom
550. UNISON, United Kingdom
551. Unite Scotland, United Kingdom
552. Unite the Union, United Kingdom
553. War on Want, United Kingdom
554. Women's Budget Group , United Kingdom
555. 350.org, United States
556. Accountability Lab, United States
557. AFL-CIO, United States
558. Alliance for Democracy , United States
559. Alliance for Retired Americans, United States
560. American Economic Liberties Project, United States
561. American Family Voices, United States
562. Americans for Democratic Action (ADA), United States
563. Americas Program, United States
564. Association of Pulp & Paper Workers, United States
565. Campaign for America's Future, United States

566. Center for Policy Analysis on Trade and Health (CPATH), United States
567. Citizens Trade Campaign, United States
568. CODEPINK, United States
569. Columban Center for Advocacy and Outreach, United States
570. Committee in Solidarity with the People of El Salvador (CISPES), United States
571. Communications Workers of America (CWA), United States
572. Community Services Unlimited Inc., United States
573. Corporate Accountability, United States
574. Democracy for America, United States
575. Earthworks, United States
576. Economic Strategy Institute, United States
577. Fair World Project, United States
578. Feminist Task Force, United States
579. Fight for the Future, United States
580. Food & Water Action, United States
581. Foundation for Integrative AIDS Research (FIAR), United States
582. Friends of the Earth United States, United States
583. Green America, United States
584. Hip Hop Caucus, United States
585. Humanitaire Plus , United States
586. Institute for Agriculture & Trade Policy, United States
587. Institute for Policy Studies – Global Economy Project , United States
588. International Brotherhood of Teamsters, United States
589. Just Foreign Policy, United States
590. Justice is Global, United States
591. Maryknoll Office for Global Concerns, United States
592. Milwaukee Fair Trade Coalition, United States
593. Naked Capitalism, United States
594. National Association of Consumer Advocates, United States
595. National Family Farm Coalition, United States
596. National Latino Farmers & Ranchers Trade Association, United States
597. Natural Resources Defense Council, United States
598. NETWORK Lobby for Catholic Social Justice, United States
599. New Rules for Global Finance, United States
600. Oakland Institute, United States
601. Occupy Bergen County (New Jersey), United States
602. Open Society Policy Center, United States
603. Oregon Progressive Party, United States
604. Our Revolution, United States
605. Presbyterian Church USA, United States
606. Pride at Work, United States
607. Public Citizen, United States
608. R-CALF USA, United States
609. RootsAction.org, United States
610. Salud y Fármacos, United States
611. SERR- Servicios Ecumenicos para Reconciliacion y Reconstruccion, United States
612. Sierra Club, United States
613. Sisters of Charity Federation, United States
614. Social Security Works , United States
615. UE, United Electrical, Radio and Machine Workers of America, United States
616. UNITE HERE, United States
617. United Automobile, Aerospace, and Agricultural Implement Workers of America (UAW) , United States
618. United Brotherhood of Carpenters and Joiners of America, United States
619. United Church of Christ, Justice and Witness Ministries, United States
620. United Steelworkers (USW), United States
621. Urgent Action Fund for Women’s Human Rights, United States
622. Washington Fair Trade Coalition, United States
623. Western Organization of Resource Councils, United States
624. Women’s International League for Peace & Freedom US, United States
625. Womens Environment and Development Organization, United States
626. REDES-Amigos del Tierra (FoE) Uruguay, Uruguay

627. Coalición de Tendencia Clasista (CTC-VZLA), Venezuela

628. Yemeni Observatory for Human Rights (YOOHR), Yemen

629. Action for Development (AfD), Zambia

630. Zimbabwe Institute for International Affairs, Zimbabwe

---

## ANHANG

### **Wie können die Vorschläge aus dem offenen Brief zu ISDS und COVID-19 umgesetzt werden?**

Dieser Anhang ist ein Begleitdokument zu dem Offenen Brief an die Regierungen zu ISDS und COVID-19, der von 630 Organisationen aus der ganzen Welt unterzeichnet wurde.

Der Brief befasst sich mit der unmittelbar drohenden Gefahr von ISDS-Klagen als Folge der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen sich entfaltenden Wirtschaftskrisen [8] und fordert die Regierungen auf, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass die Pflicht der Regierungen, im öffentlichen Interesse zu regulieren, gewahrt bleibt und über den Rahmen der ISDS-Ansprüche hinausgeht.

Der Brief schlägt sechs Maßnahmen vor, die Regierungen dringend ergreifen sollten. Diese Vorschläge sind rechtlich einwandfrei und im Rahmen des vollen Vorrechts der Souveränität der Nationalstaaten umsetzbar.

Dieser Anhang zeigt nähere Einzelheiten über die rechtlichen Wege auf, mit denen Regierungen diese Vorschläge umsetzen können.

#### **1- Nehmen Sie Maßnahmen, die in Reaktion auf die COVID-19-Pandemie erlassen wurden, von der Anwendbarkeit der Investor-Staat-Schiedsgerichtsbarkeit in all ihren Formen aus.**

Diese Maßnahme stößt bereits weltweit auf breite Unterstützung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diesen Vorschlag umzusetzen:

**a)** Regierungen können in einigen Verträgen die Zustimmung zu ISDS verweigern. 98 der 2577 bei der UNCTAD verzeichneten Investitionsabkommen erfordern eine fallweise Zustimmung zu ISDS-Streitigkeiten. Das bedeutet, dass Investoren nur dann klagen

können, wenn die Regierungen ausdrücklich zustimmen, verklagt zu werden. In diesen Fällen ist die Verweigerung der Zustimmung das gesetzliche Recht der Regierungen, und es ist ein einfacher Schritt, den sie unternehmen können.

**b)** In 96 Prozent der geltenden Investitionsabkommen wurde eine automatische Zustimmung vereinbart. Die Regierungen haben jedoch die Möglichkeit, ihre Zustimmung zum ISDS-System zurückzuziehen. Dieser rechtliche Weg wurde bereits vor Jahren von Akademiker\*innen aufgezeigt, und in jüngster Zeit wurde eine detaillierte Vertragssprache entwickelt, die dies erreichen könnte.

Es ist wichtig anzumerken, dass diese Maßnahme zwar das starke Signal an die internationale Gemeinschaft senden wird, dass die Regierung einer Klagewelle Einhalt gebieten will, dass die Maßnahme jedoch die tatsächliche Einreichung von ISDS-Klagen durch Investoren wahrscheinlich nicht stoppen wird. Selbst nachdem die lateinamerikanischen Regierungen beschlossen hatten, ihre Zustimmung zu einer ISDS-Klage vor dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) zurückzuziehen, klagten die Investoren weiter, und die Schiedsrichter des ICSID akzeptierten die Entscheidung über diese Streitigkeiten.

**c)** Eine andere Möglichkeit, die Anwendung des ISDS einzuschränken, wäre der Abschluss eines Abkommens für die koordinierte Aussetzung von ISDS im Kontext der COVID-19-Pandemie, wie es das International Institute for Sustainable Development (IISD) vorgeschlagen hat . Das IISD schlägt dafür ein multilateralen Abkommens vor, bietet aber auch die Möglichkeit eines bilateralen Abkommen zwischen einzelnen Ländern oder Länderblöcken. Länder, die auf bilaterale Lösungen zurückgreifen, könnten sich als parallele, längerfristige Bemühungen weiterhin an multilateralen Bemühungen beteiligen.

Wenn wir von ISDS in all seinen Formen sprechen, beziehen wir uns auf andere Modelle der Streitbeilegung zwischen Investoren und Staaten, die über die traditionellen Modelle hinausgehen, die in den meisten internationalen Investitionsabkommen enthalten sind. Insbesondere schließen wir dabei den Vorschlag für ein Investitionsgerichtssystem (ICS) mit ein, wie es im Umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Kanada (CETA) sowie in den

Investitionsabkommen zwischen der EU und Singapur beziehungsweise Vietnam verankert ist. Er würde auch den Vorschlag des Multilateralen Investitionsgerichts (MIC) umfassen, der gegenwärtig in der Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht (UNCITRAL) diskutiert wird.

**2- Setzen Sie für die Zeit, in denen Staaten gegen die COVID-19-Pandemie kämpfen, alle ISDS-Verfahren gegen diese Staaten aus, um die Kapazitäten gezielt auf die Bekämpfung der Pandemie konzentrieren zu können.**

Gegenwärtig gibt es 397 offene ISDS-Fälle gegen 83 Staaten. Neben der Bekämpfung der COVID-19-Krise müssen sich die Regierungen dieser Staaten zusätzlich noch darum kümmern, auf die Anforderungen der laufenden ISDS-Fälle zu reagieren.

Bolivien hat bereits in zwei laufenden Fällen (Glencore gegen Bolivien und Orlandini und Compania Minera Orlandini gegen Bolivien) die Schiedsgerichte um eine Aussetzung der Verfahren gebeten, da die Regierung aufgrund der Pandemie nicht in der Lage war, ihre Verteidigung vorzubereiten. Beide Anträge wurden abgelehnt. Dies ist inakzeptabel zu einem Zeitpunkt, an dem der Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation vorgeschlagen hat, dass sich Regierungen wieder voll auf die Unterdrückung und Kontrolle von COVID-19 konzentrieren sollten.

Vom 1. März bis zum 25. Mai 2020, als sich die meisten Regierungen mitten in der Krise befanden, wurden allein beim Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) zwölf neue ISDS-Fälle eingereicht. [9] Die meisten davon richten sich gegen lateinamerikanische Länder, davon ist Kolumbien mit drei Klagen am schlimmsten betroffen.

Leider liegt es nicht in der Macht der Regierungen, laufende ISDS-Verfahren auszusetzen. Es ist die Entscheidung von Investoren und Schiedsrichtern. In dieser besonderen Situation müssten daher die Regierungen eine gemeinsame politische Erklärung formulieren, die auch von den wichtigsten internationalen Institutionen unterstützt werden sollte, und die ein Moratorium für alle laufenden ISDS-Fälle fordert.

### **3- Stellen Sie sicher, dass während der Pandemie keine öffentlichen Gelder ausgegeben werden, um ISDS-Schiedssprüche an Konzerne auszuzahlen.**

Moratorien auf Auslandsschulden sowie Schuldenerlassprogramme haben in letzter Zeit breite Unterstützung erhalten, u.a. von internationalen Gremien wie der Weltbank und der UNCTAD.

Aus politischer Sicht sollten für Staatsschulden, die aus ISDS-Klagen resultieren, dieselben Regeln wie für Auslandsschulden gelten. Es wäre vernünftig, wenn die Regierungen die Zahlung ausstehender Schulden aus ISDS-Verfahren einstellen würden, so lange sie mit der COVID-19-Krise konfrontiert sind. Bei ISDS-Klagen, die sich gegen Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung richten, sollten Staaten die Zahlung von Schadensersatz grundsätzlich ablehnen. Stattdessen sollten sie mit den Gläubigern, in diesem Fall den klagenden Investoren, über eine Entlastung oder Umstrukturierung der Zahlungen diskutieren.

Rechtlich gesehen können ISDS-Schiedssprüche von den Gerichten des Landes, in dem das Schiedsgerichtsverfahren durchgeführt wird, entsprechend der nationalen Gesetzgebung aufgehoben werden. Im Allgemeinen sind die Aufhebungsgründe begrenzt, und die Zahl der erfolgreichen Aufhebungen ist folglich gering. In der Regel basiert die nationale Gesetzgebung zu Schiedsgerichten auf dem UNCITRAL-Modellgesetz oder dem New Yorker Übereinkommen und beschränkt sich auf die Gültigkeit von Form und Inhalt der Schiedsvereinbarung, auf Verfahrenselemente, die die Zusammensetzung des Schiedsgerichts und die Erfüllung seines Mandats betreffen, sowie auf Gründe der öffentlichen Ordnung. Angesichts der außergewöhnlichen Umstände durch die COVID-19-Krise könnten Staaten nun ihre nationalen Gesetze präzisieren, und insbesondere ISDS-Schiedssprüche, die sich gegen Maßnahmen zur Krisenbekämpfung richten und die Handlungsfähigkeit des Staates untergraben als unvereinbar mit einer Regulierung im öffentlichen Interesse einstufen. Darüber hinaus könnten Staaten klarstellen, dass Schiedssprüche nicht gelten, wenn ein beklagter Staat die Zustimmung zu ISDS infolge der COVID-19-Pandemie einseitig zurückgezogen hat.

#### **4. Verhandeln, unterzeichnen und ratifizieren Sie keine neuen Abkommen, die ISDS beinhalten.**

Es gibt Hunderte von Investitionsschutzverträgen, über die derzeit verhandelt wird oder die noch ratifiziert werden müssen, um in Kraft zu treten. Es ist das Recht jeder Regierung, diesem Prozess Einhalt zu gebieten.

Zum Beispiel hat die neuseeländische Regierung vor kurzem beschlossen, sich in neuen Abkommen, einschließlich der Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP), gegen ISDS auszusprechen. Auch alle anderen Regierungen, die an den RCEP-Verhandlungen beteiligt sind, wollen ISDS aus den Verhandlungen ausschließen.

#### **5. Beenden Sie die bestehenden Abkommen, die ISDS beinhalten, und stellen Sie dabei sicher, dass Klagefälle nicht mit Hilfe von "Sunset-Clauses" noch nachträglich eingereicht werden können.**

Es gibt vier mögliche Wege für Regierungen, ihre gegenwärtigen Investitionsschutzabkommen zu beenden:

**a)** Multilaterale Kündigung: Am 5. Mai 2020 unterzeichneten 23 europäische Mitgliedstaaten ein gemeinsames Abkommen über die Beendigung der bilateralen Investitionsabkommen zwischen einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Dies ist ein klares Beispiel dafür, wie eine multilaterale Kündigung erreicht werden könnte.

**b)** Einseitige Kündigung: Viele andere Länder haben bilaterale Investitionsverträge einseitig gekündigt (z.B. Südafrika, Indonesien, Indien, Ecuador, Bolivien, Venezuela, Tansania und Italien).

**c)** Gegenseitiges Einvernehmen der Vertragsparteien auf der Grundlage von Artikel 54(b) des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge (Beispiele für die jüngste einvernehmliche Kündigung sind die Tschechische Republik, die ihre bilateralen Abkommen mit Dänemark, Italien, Malta und Slowenien beendet hat; auch Argentinien und Indonesien haben sich bereits darauf geeinigt, ihr Investitionsschutzabkommen zu beenden).

d) Gemeinsame Vereinbarung von Regierungen, ISDS aus dem Investitionskapitel von Handels- und Investitionsabkommen zu streichen [10].

Die einfachste Option, die verfolgt werden kann (einseitige Kündigung), würde die Sunset Clause auslösen und Investoren erlauben, ISDS für einen bestimmten Zeitraum (bis zu 20 Jahre) nach Beendigung des Vertrags weiterhin zu nutzen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Optionen 1, 3 und 4 die Auswirkungen der Sunset Clause aufheben könnten, so dass Investoren die Regierung nach der Beendigung des Vertrags nicht weiter verklagen könnten.

Das IISD veröffentlichte vor kurzem ein Briefing zu bewährten Praktiken für die Beendigung bilateraler Investitionsverträge, das eine spezifische Vertragssprache bereitstellt und auf verschiedene Überlegungen eingeht, die von den Regierungen zu berücksichtigen sind.

Erwähnenswert ist, dass die Beendigung von Investitionsabkommen Studien zufolge keine Auswirkungen auf die Investitionsströme hat.

## **6- Führen Sie eine umfassende Überprüfung aller bestehender Abkommen, die ISDS beinhalten, durch, um ihre Zweckmäßigkeit zu evaluieren.**

Zwanzig Jahre nach der Unterzeichnung der meisten dieser Verträge besteht eindeutig die Notwendigkeit, diese Art von Abkommen umfassend zu überprüfen. Diese Notwendigkeit wird durch die Bedrohungen, die das ISDS-System angesichts der gegenwärtigen Pandemie darstellt, noch dringlicher. Eine Bewertung der Risiken dieser Abkommen und eine Risiken-Nutzen-Analyse wird zwingend erforderlich.

Während des letzten Jahrzehnts haben mehrere Regierungen umfassende Überprüfungen ihrer Investitionsverträge eingeleitet. Zum Beispiel Südafrika und Ecuador haben öffentlich zugängliche Überprüfungen nach unterschiedlichen Methoden durchgeführt. In allen Fällen stellten sie am Ende fest, dass die Risiken der Abkommen jeden möglichen Nutzen überwiegen, und empfahlen daher den Regierungen, die ISDS-Verpflichtungen zurückzunehmen und sich in Zukunft nicht mehr an ISDS zu binden.

Darüber hinaus haben Akademiker wie Lauge N Poulsen, Jonathan Bonnitcha und Jason Webb Yackee einen analytischen Rahmen für die Bewertung von Kosten und Nutzen von Investitionsverträgen entwickelt, der eine klare Methodik dafür bietet, wie diese Art der Bewertung umgesetzt werden könnte.

### *Fußnoten*

[1] z.B.: <https://www.alston.com/en/insights/events/2020/04/the-coming-wave-of-covid-19-arbitration/> , <https://www.ropesgray.com/en/newsroom/alerts/2020/04/COVID-19-Measures-Leveraging-Investment-Agreements-to-Protect-Foreign-Investments> , <https://www.reedsmith.com/en/perspectives/2020/05/reed-smith-quarterly-international-arbitration-focus> , <https://globalarbitrationreview.com/article/1222354/could-covid-19-emergency-measures-give-rise-to-investment-claims-first-reflections-from-italy> , <https://www.acerislaw.com/the-covid-19-pandemic-and-investment-arbitration/>

[2] <https://www.iisd.org/library/investor-state-claims-amidst-covid-19>

[3] [https://unctad.org/en/PublicationsLibrary/diaepcbinf2020d3\\_en.pdf](https://unctad.org/en/PublicationsLibrary/diaepcbinf2020d3_en.pdf)

[4] <http://ccsi.columbia.edu/2020/05/05/isds-moratorium-during-covid-19/>

[5] <https://www.law360.com/legalethics/articles/1261213/third-party-funders-business-is-booming-during-pandemic>

[6] <https://investmentpolicy.unctad.org/investment-dispute-settlement>

[7] Berechnung auf der Grundlage der UNCTAD-Datenbank für Fälle bis Dezember 2018. Von den 310 offengelegten Fällen, die zugunsten des Investors entschieden oder beigelegt worden waren, wurden in 213 Fällen (69%) Angaben zum Schadenersatz gemacht.

[8] <https://longreads.tni.org/pandemic-profiteers/>, <https://longreads.tni.org/cashing-in-on-the-pandemic/>; <https://www.iisd.org/library/investor-state-claims-amidst-covid-19>; [https://unctad.org/en/PublicationsLibrary/diaepcbinf2020d3\\_en.pdf](https://unctad.org/en/PublicationsLibrary/diaepcbinf2020d3_en.pdf)

[9] 12 ISDS-Fälle (11 auf der Grundlage von IIAs und einer auf der Grundlage eines Vertrags) wurden gegen die folgenden Länder eingereicht: Kolumbien (3 Fälle), Peru (2), Panama (1), Mexiko (1), Dominikanische Republik (1), Norwegen (1), Kroatien (1), Serbien (1), Rumänien (1)

[10] Zum Beispiel hat das kürzlich abgeschlossene Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika, den Vereinigten Mexikanischen Staaten und Kanada (USMCA) das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (NAFTA) abgelöst, um ISDS zwischen den USA und Kanada vollständig und zwischen den USA und Mexiko teilweise zu beseitigen. <https://ustr.gov/trade-agreements/free-trade-agreements/united-states-mexico-canada-agreement/agreement-between>.